

# Giftpflanzen im Kräuteraanbau? Risikoanalyse von invasiven und etablierten Greiskräutern (*Senecio* spp.)



## Problemstellung und Hintergrund

Seit Juli 2022 ist eine EU-Verordnung in Kraft getreten, die erstmals die Höchstgehalte von giftigen Pyrrolizidinalkaloiden (PA) für Kräuter und Gewürze festlegt. Bereits extrem geringe Kontaminationen mit PA-Unkräutern können dazu führen, dass das Ernteprodukt nicht mehr vermarktet werden kann. Neben bereits etablierten PA-Unkräutern wie dem Gemeinen Greiskraut (*Senecio vulgaris*) und anderen Vertretern der Raublattgewächse, gibt es auch invasive Arten, wie das Frühlings-Greiskraut (*S. vernalis*) oder das Schmalblatt-Greiskraut (*S. inaequidens*), die sich in diesen Sonderkulturen etablieren und zu zusätzlichen PA-Kontaminationen führen könnten.

## Forschungsziel und Methode

Es soll im Rahmen dieser Masterarbeit erfasst werden

- (1) wie häufig verschiedene Unkräuter mit Pyrrolizidinalkaloiden (PAs) auf heimischen Blattkräuter- und Körnergewürz-Anbauflächen vorkommen,
- (2) wie sich die drei Greiskraut-Arten (*Senecio vulgaris*, *S. vernalis* und *S. inaequidens*) hinsichtlich Dichte, Reproduktionspotenzials und Biomasse in biologisch und konventionell Blattkräuter- und Körnergewürz-Anbauflächen in Ostösterreich unterscheiden,
- (3) welchen Einfluss Bewirtschaftungsparameter auf die Häufigkeit, Dichte und Biomasse dieser Greiskraut-Arten haben.

Dafür werden im Frühling (April-Mai) und Sommer (Juni-Juli) 2024 botanische Aufnahmen auf ausgewählten Blattkräuter- und Körnergewürz-Anbauflächen durchgeführt und Pflanzenmaterial für die Auswertung im Labor gesammelt. Die Daten werden statistisch mit der open-source Software R ausgewertet.

## Zeitraum

Ab sofort, Feldarbeiten ab April 2024

## Voraussetzung

Führerschein B, botanische und statistische Grundkenntnisse (R) erwünscht

## Betreuung/

## Kontakt

Dr. Silvia Winter (silvia.winter@boku.ac.at)